

Entdecke dein Potenzial!

Thema: Heiligung

Lesung: Kol 3,12-17

Gott schenkt uns durch den Glauben einen neuen Menschen. Diesen gilt es zu entdecken.

Einleitung

«Wir nutzen nur 10% unseres geistigen Potenzials.» (Albert Einstein) Mit diesem Slogan wirbt eine sektiererische Vereinigung schon seit Jahrzehnten. Mag sein, dass dies stimmt. Heute jedoch behaupte ich: «Wir nutzen nur 10% unseres geistlichen Potenzials.» Der neue Mensch, den Gott uns durch den Glauben an Jesus Christus schenkt, hat ein weit grösseres Potenzial, als wir nur ahnen. Die Bibel will uns helfen, dieses Potenzial zu entdecken und auszuschöpfen. Wir werden dadurch Gottes Segen in einem noch tieferen Sinne erleben und wachsen weiter in das Leben hinein, das Gott uns zgedacht hat.

1. Ein neues Lebensgefühl des Christen: auserwählter Heiliger, Geliebter (Kol 3,12)

Kol 3,12: Zieht nun an als Auserwählte Gottes, als Heilige und Geliebte: herzliches Erbarmen, Güte, Demut, Milde, Langmut.

Der Christ hat durch Jesus Christus ein neues Leben begonnen. Er hat den alten Menschen mit seinen Handlungen ausgezogen und den neuen angezogen (Kol 3,9-10). Er gehört jetzt zu einer neuen Art von Menschheit, die keine Unterschiede im Selbstwert des Menschen mehr kennt, obwohl ihre Angehörigen verschiedenen Völkern, Kulturen und sozialen Schichten entstammen (Kol 3,11).

Jetzt gilt es, dass der neue Mensch ein neues Lebensgefühl, eine neue Art von Interpretation seines Lebens zu eigen macht. Denn jeder Mensch nimmt mehr oder weniger bewusst eine Lebens-Rolle ein. Der Mensch definiert sich selbst. Manche definieren sich über ihren Beruf bzw. berufliche Stellung, andere über ihre Familien, andere ihre Lebensumstände. Diese Definition des Lebens bzw. Identifikation unseres Lebens beeinflusst unser Leben ganz stark. Aus ihr heraus denken und handeln wir. Die meisten Menschen leben mit verschiedenen Rollen/Identifikationen.

Der Christ darf nun eine neue Identifikation ergreifen. Eine Identifikation, die das Fundament aller anderen Rollen in unserem Leben bilden soll. Diese neue Identifikation ist ein Zweiklang: "von Gott auserwählter Heiliger" (friendly Alien), "Geliebter".

Das erfordert selbstverständlich eine neue Interpretation unserer Lebensgeschichte und der Ereignisse, welche wir erleben:

Wenn wir in schwierigen Lebensumständen sind, werden wir dies nicht mehr Gottes Rache oder unserer Dummheit zuschreiben, sondern der liebevollen Erziehung durch Gott.

Wenn wir eine schwierige Vergangenheit haben, werden wir uns nicht mehr selbst bemitleiden und uns als Opfer sehen, sondern in ihr Gottes Vorbereitung für unsere Lebensaufgabe erkennen. So wurden manche Christen durch eine schwierige Jugend für eine besondere Lebensaufgabe auserwählt.

Wir Christen dürfen und sollen uns selbst also in einem anderen Licht sehen. Unser Lebensgefühl soll dem eines "Auserwählten" gleichkommen. Wir sind Gottes Lieblinge und dürfen wissen, dass er uns führt und erzieht.

2. Neue Glieder des Christen: Erbarmen, Güte, Demut, Milde, Langmut, einander Ertragen, einander Vergeben (Kol 3,12-13)

Kol 3,12-13: Zieht nun an als Auserwählte Gottes, als Heilige und Geliebte: herzliches Erbarmen, Güte, Demut, Milde, Langmut. Ertragt einander und vergebt euch gegenseitig, wenn einer Klage gegen den anderen hat; wie auch der Christus euch vergeben hat, so auch ihr.

Der Christ hat den neuen Menschen angezogen (Kol 3,10). Jetzt gilt es, dieses neue Leben auch wirklich zu leben und die Möglichkeiten des neuen Menschen auszuschöpfen.

Wir sollen entdecken:

1. herzliches Erbarmen,
2. Güte,
3. Demut,
4. Milde,
5. Langmut,
6. einander Ertragen
7. einander Vergeben

Diese Eigenschaften gehören zu den neuen Möglichkeiten des neuen Menschen. Wir sollen sie uns zu eigen machen. Es gilt, das Potenzial des neuen Menschen auszuschöpfen und dies zeigt sich ganz offensichtlich vor allem in einem erneuerten Charakter.

Die Möglichkeiten des neuen Menschen wollen also entdeckt und ausgeschöpft werden. Das Christ-sein erschöpft sich nicht in der Lebenshilfe, sondern hat vor allem auch zum Ziel, uns einen neuen Charakter zu ermöglichen. Diese erneuerten Charaktereigenschaften können wir mit den Gliedern des neuen Menschen identifizieren.

3. Weitere Glieder des Christen: Liebe des Christus, Friede des Christus, Wort des Christus, Lobpreis, Handeln im Namen des Christus, Danken im Namen des Christus

Der Christ hat also eine neue Identität bzw. Lebensrolle und neue Möglichkeiten für seinen Charakter, die es zu entdecken und auszuschöpfen gilt. Diese neuen Möglichkeiten sind eng mit Jesus Christus verknüpft.

8. Liebe des Christus (Kol 3,14). Sie soll unser ganzes Leben einschliessen. Kein Lebensbereich, keine Entscheidung soll aus dem Band der Liebe ausbrechen. Es ist das "Band der Vollkommenheit", was uns deren Wichtigkeit und Priorität zeigt, aber auch die Grösse der Aufgabe, die uns sicher immer wieder mal überfordert.

9. Frieden des Christus (Kol 3,15). Der Friede soll unser Herz regieren, soll auch in Entscheidungen entscheiden bzw. Kampfrichter sein. Das Gegenteil vom Frieden des Christus ist ein schlechtes Gewissen oder auch ein Bauchgefühl, das uns einfach nicht ruhig über eine Sache werden lässt.

Wenn wir in diesem Frieden leben, so wird es uns als Christen leichter fallen, in der Einheit zu leben als Leib des Christus.

10. Wort des Christus (Kol 3,16a). Das Wort Gottes soll "reichlich in uns wohnen". Es soll unsere Herzen erfüllen und unser Denken prägen. Es ist die entscheidende Richtschnur für unser Leben als Christen. Wir sollen einander damit lehren und ermahnen.

11. Lobpreis (Kol 3,16b). Wir sollen Gott "in unseren Herzen in Gnade" singen. Unser Lobpreis soll also eine Herzenssache sein und kein musikalisches Projekt. Er soll aus der Gnade kommen, d.h. aus dem Bewusstsein, dass wir aus eigener Religiosität nicht würdig wären, Gott zu begegnen, sondern nur durch Jesus Christus.

Dieser Lobpreis beinhaltet Psalmen, Loblieder und geistliche Lieder. Das lässt erahnen, dass die Gemeinde von Jesus Christus nicht nur eine Art von Lobpreis praktizieren muss. Ich würde diese drei Arten von Liedern am ehesten wie folgt definieren:

Psalmen: Lieder, die ihr Augenmerk auf den Text richten. Ich identifiziere sie primär natürlich mit den Psalmen der Bibel, sehe in ihnen aber auch bekannte Kirchenlieder der Kirchengeschichte.

Loblieder: Lieder, die ihr Augenmerk auf das Gotteslob richten. Ich identifiziere sie mit unseren heutigen Chorussen.

Geistliche Lieder: Lieder, die eine geistliche Absicht beinhalten. Ich identifiziere sie als Chorusse, die für den geistlichen Kampf geeignet sind. Das können geistliche

"Kampflieder" sein wie auch Lieder, die für eine Antwort nach der Predigt geeignet sind.

Wenn wir die Reihenfolge dieser Aufzählung beachten, können wir damit einen Gottesdienst definieren, der mit Kirchenliedern beginnt, mit Chorussen weitergeht und schliesslich mit "geistlichen" Chorussen endet. Wie ihr seht, sind wir in unseren Gottesdiensten wohl gar nicht so weit davon entfernt.

12. Handeln im Namen des Herrn (Kol 3,17a). Solches Handeln kennt Quelle und Ziel. Dieses Projekt schliesst sowohl unsere Worte wie auch unsere Taten mit ein. (Worte sind eben auch Handlungen.) Wir sollen "im Namen des Herrn" handeln, also in seinem Auftrag, in seiner Vollmacht, auf ihn ausgerichtet.

13. Danken durch Jesus Christus (Kol 3,17b). Dieses Projekt ist gar nicht so einfach, wie es sich anhört. Wir sollen aus der Dankbarkeit heraus leben. Das bedingt, dass wir Gottes Gnade und Barmherzigkeit in unserem Leben suchen und entdecken. Wir sollen also von Gnade zu Gnade leben, eine Gnadenerweisung nach der anderen in unserem Leben entdecken.